

Gesellschaft für Wirtschaftsservice Magdeburg mbH (GWM)
Lagebericht 2009

1. Darstellung des Geschäftsverlaufs

1.1. Rechtliche und gesellschaftliche Verhältnisse

Aufgabe der GWM ist es, einen Beitrag für den Aufbau und die Sicherung von Arbeitsplätzen am Standort Magdeburg und in der Region zu leisten. Dies soll insbesondere in den wirtschaftlichen Kompetenzfeldern geschehen, die jeweils vom Stadtrat zu beschließen sind. Entsprechend dem seit 2003 gültigem Beschluss des Stadtrates der Landeshauptstadt Magdeburg sind dies: der Maschinen- und Anlagenbau, die Gesundheitswirtschaft und die Kreislaufwirtschaft/Umwelttechnik.

Insbesondere hat die Gesellschaft Managementleistungen im Cluster-Service für die drei vorgenannten Branchen zu erbringen. Für Unternehmen und wissenschaftliche Einrichtungen vorwiegend aus den Kompetenzfeldern werden diverse Dienst-, Informations- und Betreuungsleistungen entwickelt und umgesetzt, die der Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit dieser Unternehmen dienen. Besondere Berücksichtigung finden dabei der Aufbau und die Unterstützung von regionalen Kompetenz-Netzwerken.

Weiterhin ist die Gesellschaft Eigentümer und Betreiber des 2003 fertig gestellten Gewerbezentrums Berliner Chaussee mit rund 10.000 m² vermietbarer Fläche, aufgeteilt auf rund 30 Gewerbeeinheiten.

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 2.306.000,00 Euro, wovon rund 95 % von der Landeshauptstadt Magdeburg und ca. 5 % (111.550,00 Euro) von der Stadtparkasse Magdeburg gehalten werden und voll eingezahlt worden sind.

Organe der Gesellschaft sind:

- a) die Gesellschafterversammlung mit fünf Mitgliedern, davon drei aus dem Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg sowie einem vom Oberbürgermeister entsandten Vertreter als Vorsitzenden und ein Vertreter des Mitgesellschafters Stadtparkasse Magdeburg
- b) der Beirat, der prinzipiell die Funktion eines Aufsichtsrates erfüllt, mit acht Mitgliedern; der Vorsitzende ist ein vom Oberbürgermeister entsandter Vertreter der Stadt, weiterhin gehören dem Gremium drei Stadträte als Vertreter der drei stärksten Fraktionen im Stadtrat sowie ein Vertreter des Mitgesellschafters Stadtparkasse Magdeburg, der Industrie- und Handelskammer Magdeburg, der Handwerkskammer sowie der Universität Magdeburg an.

1.2. Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Verhältnisse

Bezüglich des Geschäftsverlaufs sind die beiden Geschäftsfelder – Bewirtschaftung des Gewerbezentrums Berliner Chaussee und Clustermanagement - getrennt zu betrachten.

Im Geschäftsfeld Gewerbezentrum war das Geschäftsjahr 2009 davon gekennzeichnet, dass der jahresdurchschnittliche Vermietungsstand trotz der Finanz- und Wirtschaftskrise zwischen 85 und 90 % gehalten werden konnte und keine nennenswerten Störungen im Bereich der Mietzahlungen aufgetreten sind. Infolge von mieterseitigen Kündigungen freigewordene Mietflächen konnten im Laufe des Geschäftsjahres wieder neu vermietet werden. Die Kündigungsgründe waren durchweg nicht von der GWM als Vermieter zu beeinflussen bzw. verursacht – wie z.B. Expansionspläne des betreffenden Mieters, Standortverlagerungen aus strategischen Gründen oder in einem Falle die Insolvenz des Unternehmens.

Im Geschäftsfeld Clustermanagement wurden die Regelaktivitäten fortgesetzt und diverse Problemstellungen von Unternehmen einer Lösung zugeführt bzw. entsprechende Partner vermittelt. Wichtigste Grundlage sind dabei unterschiedlichste Kommunikationsformen zur Informations- und Kontaktvermittlung zwischen Unternehmen untereinander und zu wissenschaftlichen Einrichtungen.

Darüber hinaus wurden in den einzelnen Cluster weitere, speziellere Projekte realisiert, von denen einige mit besonderer Bedeutung beispielhaft nachfolgend genannt werden.

Im Cluster Gesundheitswirtschaft wurde die Tätigkeit der GWM als Geschäftsstelle von InnoMed e.V. Netzwerk für Neuromedizintechnik weiter gegen Entgelt fortgesetzt. In dieser Eigenschaft konnte auch ein Auftrag bezüglich einer Markteinführungsanalyse eines medizinischen Gerätes erfolgreich bearbeitet und einnahmewirksam abgerechnet werden. Das Projekt ASTER (technolog. Telemedizinplattform im Rettungswagen für Schlaganfallpatienten) wurde im Rahmen des BMBF-Programms „Wachstumskern Potential“ weiter qualifiziert, die Antragstellung für Fördermittel zur Weiterführung des Projektes erfolgte im 4. Quartal 2009.

Im Cluster Kreislaufwirtschaft/Umwelttechnik gelang dem von der GWM geleiteten Konsortium aus rund 20 Unternehmen und wissenschaftlichen Einrichtungen die erfolgreiche Teilnahme an der ersten Phase des BMBF-Wettbewerbs „Energieeffiziente Stadt“. Das Konsortium - aus förderrechtlichen Gründen formell geleitet von der Landeshauptstadt Magdeburg - hat die GWM beauftragt, die Projektkoordination für die zweite, bis Ende Juni 2010 laufende Phase des Wettbewerbs durchzuführen; die anteilige Finanzierung der Aufwendungen der GWM erfolgt aus den eingeworbenen Fördermitteln und deckt etwa 50 % der Personalkosten des betreffenden Clustermanagers für die Laufzeit des Projektes ab.

Im Cluster Maschinenbau wurden insbesondere verschiedene Maßnahmen und Projekte unterstützt, die zu Lösungen des zunehmenden Problems des fehlenden Fachkräftenachwuchses entgegenwirken. Auch hier konnten erfolgreich Drittmittel von beteiligten Partnern und Institutionen eingeworben werden.

Das Projekt „ego-Pilot“ wurde im Geschäftsjahr fortgeführt.

Der Personalbestand des Unternehmens beträgt unverändert 8 Mitarbeiter, darunter der hauptamtliche Geschäftsführer, drei Projekt- bzw. Clustermanager, eine Mitarbeiterin/Prokuristin für den gesamten kaufmännischen Bereich, eine Teamassistentin, ein Hausmeister für das Gewerbezentrum sowie ein im Rahmen des geförderten Projektes „ego-Pilot“ zeitweilig Beschäftigter.

2. Ertrags- und Finanzlage

In dem vom Stadtrat am 8. 12. 2008 beschlossene Wirtschaftsplan 2009 waren zusätzlich zu den Zuschüssen des Hauptgesellschafters Landeshauptstadt Magdeburg in Höhe von 380 TEUR Erträge aus der Vermietung des Gewerbezentums von 440 TEUR sowie sonstige Erträge in Höhe von 125 TEUR geplant.

Durch den fast kontinuierlich über den Planansatz von 85 % gehaltenen Vermietungsstand, weitere zusätzliche Einnahmen - insbesondere o.g. Projektmittel - sowie verringerte Ausgaben, wurde der Zuschuss des Hauptgesellschafters nur in Höhe von 235 TEUR und damit um 145 TEUR gegenüber dem Planansatz verringert in Anspruch genommen.

Das Geschäftsjahr 2009 konnte trotzdem mit einem Plus von 35 TEUR (Planansatz – 21 TEUR, Ist 14 TEUR) positiv abgeschlossen werden.

Die Liquidität der Gesellschaft war jederzeit in ausreichendem Maße vorhanden.

3. Voraussichtliche Entwicklung, Chancen und Risiken

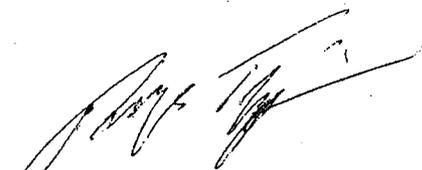
Die Entwicklung der Geschäftstätigkeit der GWM im Bereich des Clustermanagements wird zum einen entscheidend davon abhängen, ob der Zuschuss des Hauptgesellschafters Landeshauptstadt Magdeburg auch mittelfristig auf dem jetzigen Niveau von 380 TEUR als Planungsgrundlage bestehen bleibt. Zum anderen wird der Ausgang der nächsten Phase des BMBF-Wettbewerbes „Energieeffiziente Stadt“ entscheidend den finanziellen und inhaltlichen Rahmen der Bearbeitung weiterer Projektvorhaben zu diesem Thema beeinflussen, ebenso wie die Entscheidung des Fördermittelgebers zum Antrag ASTER im Rahmen von „Wachstumskern Potential“ wesentlich die weiteren Arbeitsschwerpunkte im Cluster Gesundheitswirtschaft bestimmen wird.

Die Einwerbung von Förder- und Projektmitteln sowie sonstige Einnahmen von Dritten wird seitens der Gesellschaft weiterhin angestrebt, kann aber aufgrund der vielfältigen, objektiv gegebenen Unwägbarkeiten im Bereich der Fördermittel nicht verlässlich über einen längeren Zeitraum geplant werden.

Die Entwicklung des Vermietungsstandes und der damit verbundenen Erträge - für das Geschäftsjahr 2010 geplant in Höhe von 440 TEUR - ist vor dem Hintergrund der unterschiedlichen Prognosen zur weiteren Entwicklung der Finanz- und Wirtschaftskrise nicht verlässlich vorhersehbar. Ein Absinken des Vermietungsstandes unter etwa 75 % über mehrere Monate hinweg würde die bisher stets gegebene Kostendeckung der Bewirtschaftung des Gewerbezentrums gefährden.

Unter dem Aspekt des nicht planbaren Einwerbens von Förder- und Projektmitteln sowie sonstigen Einnahmen von Dritten, konnte für das Geschäftsjahr 2010 nur ein Ergebnis von 2 TEUR geplant werden.

Magdeburg, 10.03.2010



Geschäftsführer



Geschäftsführer